

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 3 (1929)
Heft: 4

Artikel: Besonderheiten im 4. Vierteljahr 1929
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-849833>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besonderheiten im 4. Vierteljahr 1929.

Aus den Zahlen über die Bevölkerungsbewegung verdient die Wanderungsbilanz der Familien hervorgehoben zu werden; es ergab sich im Berichtsvierteljahr ein Mehrzuzug von 90 Familien (4. Vierteljahr 1928: 60 Familien); seit eine zuverlässige Wanderungsstatistik besteht, wurde diese Zahl nur einmal im 4. Vierteljahr 1924 (113 Familien) übertroffen. Besondere Bedeutung gewinnt der starke Familienmehrzuzug im Hinblick auf die Zahl der Schuleintritte, da diese durch Mehrzuzug von Familien unter Umständen gehoben wird.

Ein gewisses Abflauen der Wohnbautätigkeit ist unverkennbar, wurden doch im letzten Vierteljahr trotz verhältnismäßig günstiger Witterung bloß 131 neue Wohnungen erstellt gegen 195 im 4. Vierteljahr 1928.

Der Gesamtindex ging von 168 im November auf 167 im Dezember zurück, was eine Folge des Rückganges des Nahrungsmittelindex von 158 auf 157 ist. Der Rückgang wurde bewirkt durch Preisabschläge auf Milch und Brot. Der Milchpreis ging im Berichtsvierteljahr von 37 auf 36 Rp., der Brotpreis von 50 auf 48 Rp. zurück.

Die Preise für Brennmaterialien standen im Dezember etwas höher als im gleichen Monat des Vorjahres, wie folgende Zahlen veranschaulichen:

	Dez. 1929 Fr.	Dez. 1928 Fr.
Tannenholz, 4 Schnitt-Scheiter, 1 Ster	36. 50	35. —
Buchenholz, 4 Schnitt-Scheiter, 1 Ster	45. 50	44. —
Gaskoks, 30—50 mm, 100 kg	9. 20	9. —
Belgische Würfelkohlen, 100 kg	13. 20	12. —

Das Obst ist durchwegs und zum Teil sogar bedeutend billiger als im Vergleichsmonat des Vorjahres.

Eine erhebliche Preisveränderung ist beim Zement festzustellen. Kosteten 10 000 kg Portlandzement im Juni noch Fr. 630. —, so sank der Preis bis zum Dezember um Fr. 180. —, d. h. also um mehr als ein Viertel, auf Franken 450. —. Der Zementpreis steht damit nur noch um Fr. 50. — über dem Vorkriegspreis. Diese Preisentwicklung ist die Folge eines Kampfes im Zementhandel, der durch die Eröffnung der Zementfabrik Hausen (b. Brugg) heraufbeschworen wurde. In der Folge setzte die große Zementverkaufsorganisation E. G. Portland ihre Preise, wie oben ausgewiesen wurde, ganz bedeutend herab.

Der Arbeitsmarkt verzeichnet gegenüber der gleichen Berichtszeit des Vorjahres eine Verschlechterung. Arbeitslose Männer wurden auf Jahresende 863 (762) festgestellt, wovon 313 (233) Bauarbeiter.

Augenfällig tritt in der Übersicht 23 die große Zahl (61) eingereister ausländischer Dienstmädchen hervor.

Der Fremdenverkehr war etwas größer als im gleichen Vierteljahr des Vorjahres: Gästezahl 38 717 (35 655), davon Ausländer 10 189 (8220), Logiernächte 110 518 (105 169).

Die Zahl der Verkehrsunfälle hat um wenig abgenommen, im 4. Vierteljahr 1928 waren es 178, im Berichtsvierteljahr 172. Besonders wichtig ist dabei die Feststellung, daß die Zahl der Unfälle, bei denen Personen zu Schaden kamen, von 82 auf 99 gestiegen ist.
